

# DELTA PÄDAGOGIK

DIE SEELE UND DIE 3 BEWUSSTSEINSZUSTÄNDE

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Hanspeter Diboky

## DELTA PÄDAGOGIK

DIE SEELE UND DIE 3 BEWUSSTSEINZUSTÄNDE

Eine Zusammenfassung und entsprechende Erlebnisse



Delta Dynamik

3. überarbeitete Auflage, 2015

© 2015 CMD Publishing, Zürich

Alle Rechte vorbehalten.

Satz & Gestaltung: Christian Diboky, Zürich

[www.cmdpublishing.ch](http://www.cmdpublishing.ch)

Ich danke meiner Frau Esther und meinen Kindern  
Christian, Ela und Johannes für ihre Hilfe beim Entstehen dieser Broschüre.

Es wird zwischen drei  
Bewusstseinszuständen  
unterschieden:

1. Der Körper mit den  
alten Hirnregionen, die  
fest "verschaltet" sind, und  
seinen Hormonen, die in den  
neueren Hirnbezirken gebildet  
werden, ist im Bewusstsein der  
Urmenschheit bestimmend.

2. Der Mensch ist relativ frei,  
im seelischen Innenraum durch  
Denken zu bestimmen, welche  
Reaktionen er zeigen soll. Er  
handelt mit Beherrschung. Dazu  
braucht er als Werkzeug sein  
Grosshirn. Es bildete sich nun  
im Grosshirn das Gedächtnis.

Mit ihm kann er bewusst die Vergangenheit in seinem Innern wieder aufleben lassen und die Zukunft planen. Er kann nun im Bewusstsein der drei Zeiten (Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft) sein Leben gestalten. Der Mensch handelt nun im Bewusstsein der Antike.

3. Der Mensch kann sich heute einen geistigen Raum schaffen, in dem er im Jetzt ein eigenes, individuelles Verhalten zeigt, das positiv, geläutert und ohne Angst ist. Sein individueller Menscheng Geist übernimmt nun mit Aufmerksamkeit die Führung. Dazu bildet er sich in der Neuzeit eine Zone im Frontallappen aus, die als

"aufmerksames Hirn" bezeichnet wird. Diese Region ist noch nicht fertig ausgestaltet und formt sich nur durch bewusste Bemühung des Menschen. Der Mensch hat nun die Möglichkeit auch in Freiheit und Liebe zu handeln.



# Das heutige Bewusstsein

**Der heutige Mensch besitzt alle drei unten genau erklärten Bewusstseinsstufen: Das Bewusstsein der Urmenschheit, das Bewusstsein der Antike und das heutige Bewusstsein.**

## Empfindungs- und Verstandes/Gemüts- Bewusstsein

**Meistens leben die „zivilisierten“ Menschen noch im Bewusstsein der Antike (Verstand/Gemüt). Aber auch sie können von Zeit zu Zeit noch im Bewusstsein der Urmenschheit leben (Empfindungen).**

## Herz-Bewusstsein

**Eine grosse Minderheit versucht heute, ins Jetzt zu kommen und ihre Handlungen nachhaltig und mit Herz auszuführen. Dazu müssen diese Menschen intrinsisch motiviert sein, d. h. niemand kann ihnen dieses Verhalten befehlen. Eine kleine Minderheit schult sich mit Aufmerksamkeitsmeditationen, um das Herz-Bewusstsein zu erreichen und entwickelt sich bewusst zu neuen Bewusstseinsstufen weiter.**

## Die farbigen Hüte

**Auch Rückfälle ins Negative sind jederzeit möglich. Das Bewusstsein verdunkelt sich dann. Am schnellsten kann der Mensch unbeherrscht und negativ emotional werden. Er kann aber auch intellektuell, zynisch, kalt oder/und schwärmerisch sein. Im Extrem wird er grausam, gewalttätig und zerstörerisch. Dies gilt gegenüber sich und seiner menschlichen und anderen Umwelt.**

# Bewusstsein der Urmenschheit

Der individuelle Geist durchdringt im Laufe der Zeit seinen Leib immer besser. Beim Inkarnieren ist zuerst der Körper mit seinem Willen, in dem nach dem Sündenfall auch die anti-göttlichen Wesen wirken, bestimmend. Der Mensch reagiert auf alle Umweltreize ohne die Informationen mit seinem Denken zu sortieren. Der geistige Wille des Körpers, in dem die göttlichen und anti-göttlichen Kräfte gemischt vorhanden sind, ist dominant. Die menschliche Geist-Seele lebt im Bewusstsein der Urmenschheit, das noch träumend ist. Die Bilder der Aussenwelt sind noch undurchschaubar mit denen der Innenwelt verbunden. Sie tauchen bei Gefahr auf, erfüllen aber die Seele meistens ohne bewussten Willen.

**In der Urzeit wurde der Zustand der Seele mit den Bewegungen des Körpers ausgedrückt. Kein Ego-Filter, der die körperlichen Bewegungen beeinflusste, war dazwischen. Der Mensch wurde zum Empfindungsmenschen. Alles Seelische drückte sich sofort in Bewegungen des Körpers aus.**

## Einige Verhaltensweisen

Die Reize, die mit den 12 Sinnen aufgenommen werden, lösen sofort entsprechende Handlungen aus.

So öffnet der Mensch sich sofort, wenn er das Wohlwollen der Anderen empfindet (Wahrnehmung mit dem Gedankensinn).

Tränen der Berührung quellen ihm aus den Augen, wenn er entsprechende Musik hört (Wahrnehmung mit dem Gehörsinn).

Er entspannt sich beim Sehen einer schönen Landschaft  
(Wahrnehmung mit dem Sehsinn).

Er hält sich sofort fest, bevor er das Gleichgewicht verliert  
(Wahrnehmung mit dem Gleichgewichtssinn).

Es könnten viele Beispiele, auch noch zu den weiteren acht Sinnen, mit denen der Mensch etwas halb bewusst wahrnimmt und eine ihnen entsprechende Körper- oder Körper-Seelenreaktion ausgelöst wird, gefunden werden.

Ganz allgemein reagiert der Mensch sofort und mit noch nicht wachem Bewusstsein mit seinem Körper auf die ihn betreffenden Reize.

## Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Heute ist dieser Körper dominierte Zustand beim Menschen meist destruktiv, da nur der Körper bestimmt, während der Geist halb bewusst ist. Die Seele kann in dieser Phase nicht als „Filter“ eingesetzt werden, obwohl der Mensch heute auch von seiner Körper-Seele geleitet und die Geschehnisse im Seelenraum wach beurteilen könnte oder sogar mit seinem individuellem Geist im Jetzt - mit hell wachem Bewusstsein - leben könnte.

## Der dunkelrote Hut

Es kann gesagt werden, dem Menschen ist in in dieser Phase der dunkelrote Hut aufgesetzt worden.

Im vom Körper bestimmten Zustand werden gewisse Hormone ins Blut ausgeschüttet, welche die Handlungen des Menschen steuern.

Der Mensch hat heute auch die Möglichkeit die Wirkung der Hormone durch tief atmen, „auf drei Zählen“ usw. vorübergehen zu lassen und danach gefasst und überlegt zu reagieren.

Ohne eigene Willensanstrengung werden werden auch unbewusst destruktive Reaktionsmuster in der Nervensubstanz immer mehr "eingeschliffen" und gespeichert.

Im Jetzt können sogar diese destruktiven Hirnmuster mit dem menschlichen Willen bewusst wieder aufgelöst werden. Der heutige Mensch ist seinem Körper nicht ausgeliefert und muss nicht blind ausführen, was er körperlich machen würde.

Diese Reizbarkeit wird aber im Nachhinein – wenn im seelischen Innenraum gelebt wird - als tiefe Empfindung deklariert, um die unbeherrschten Reaktionen zu entschuldigen.

Bsp. Zerstörungen beim Toben.

Bsp. Lynchjustiz z. B. beim Rassismus.

## Vergleich Tier-Mensch

Die Empfindung beim Tier und beim Menschen muss anders als meistens üblich angeschaut werden.

Tiere sind auch heute keine destruktiven Wesen. Nur im Einflussbereich des Menschen werden sie verdorben. Das Tier kann nicht lügen, hat keinen Begriff von den Zeiten, kann nicht bewusst denken, hat kein bewusstes Gedächtnis im verhältnismässig kleinen Grosshirn, weil es keinen individuellen seelisch-geistigen Innenraum wie der Mensch besitzt.

Die verschiedenen Zeiten (Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft) können nur vom selbstbewussten Menschen erlebt werden. Er ist ein Wesen mit einem individuellen seelisch-geistigen Innenraum, der ein Grosshirn, das im Verhältnis zum Körper am grössten ist, voraussetzt.

Intelligente Wesen wie die Delfine, die auch ein grosses Hirn haben und lernfreudig sind, besitzen dennoch keinen individuellen seelisch-geistigen Innenraum. Sonst wären sie eine Form von Wassermenschen, die ein menschliches Bewusstsein mit der Möglichkeit zur Freiheit hätten. Dazu gehört auch ein aktives und bewusstes Lernen. Diese Wesen sind ausschliesslich die Menschen. Die jungen Menschen und die Erwachsenen, die keine innere Aktivität entwickeln, haben die Freiheit nicht. Sie werden von anderen manipuliert oder beeinflusst.

Das Tier ist ein seelisches Wesen, das Schmerz und Freude empfindet und Vieles kann. Es hat ein grosses Körpergedächtnis.

Die Tiere sind dem Willen des Menschen ausgeliefert. Leider übernimmt der Mensch noch nicht überall seine Verantwortung gegenüber den Tieren (Massentierhaltung, Ausrottung, Tierversuche usw.).

Bei Freude wird die Körperreaktion beim Hund am Wedeln des Schwanzes gesehen. Ein geschlagener Hund läuft mit eingezogenem Schwanz umher. Bei allen Tieren könnte ein entsprechendes körpfergesteuertes Verhalten beobachtet werden.

Aus den oben genannten Gründen können die Tiere nur in

der Gegenwart leben. Der Mensch kann aber mit seinem individuellen Geist im Jetzt bewusst handeln, weil er sich der Vergangenheit und der Zukunft bewusst ist. Er kann seine Erfahrungen, die er in der Vergangenheit gemacht hat, für die Zukunft nutzen, d. h. er kann planen. Dies ist ein anderes Sein in der Gegenwart als beim Tier.

Beim Tier bewahrt ausschliesslich der Körper die Quintessenz der Erlebnisse der Vergangenheit auf. Er hat keine Zonen zur bewussten Erinnerung im Grosshirn, das beim Menschen im Vergleich zum Körper grösser als bei allen Tieren ist. Die Erinnerung wird bei ihm in der Gegenwart durch seinen Körper ausgelöst. Bei den Tieren kann von grossem Merkvermögen (z. B. Elefanten) gesprochen werden, wenn sie wieder in der Gegenwart mit einem Menschen, der ihnen vor langer Zeit etwas Positives oder Negatives zugefügt hat, konfrontiert werden und entsprechend handeln. Auch kennt man viele unverständlichen Reaktionen von Tieren (Panik, etwas zerreißen, etwas verweigern usw.). All diese „Erinnerungen“ und Reaktionen sind unbewusst und mit dem ganzen Körper verbunden. <sup>1</sup>

\*

---

<sup>1</sup> Siehe auch die Kurzschrift "Delta Pädagogik und Tier".

# Bewusstsein der Antike

Der Mensch kann mit seinem neu (etwa seit 5000 Jahren) gebildeten seelisch-geistigen Innenraum mit seinem Denken, Fühlen und Wollen zum Teil bestimmen, wie er reagieren und handeln will. Er ist aber in seiner Körper-Seele immer noch von den Gegenmächten beeinflusst, weil sie auch in seine Körper-Seele wirken können. Durch den Sündenfall ist auch die Seele in die feinere Materie – die elektromagnetischen Felder oder feinstoffliche Welt – gefallen. Als "Sündenfallwesen" kann der Mensch die Unwahrheit behaupten, obwohl er die Wahrheit kennt. Er kann lügen. Er kann durch seine Handlungen etwas vorspielen, das gar nicht seinem Wesen entspricht. Der Egoismus kommt in die Welt. Er kann in seiner Körper-Seele Gefühle entwickeln, diese aber nicht immer durch sein geistiges Denken kontrollieren, denn sein Denken ist durch die Materie des Gehirns auch von den anti-göttlichen Mächten beeinflusst.

Er kann aber auch mit Verstand und Gemüt auf die Welt positiv einwirken.

Er lebt nun auch im Bewusstsein der Antike.

**In der Antike konnte der Zustand der Seele oftmals nicht an den Bewegungen des Körpers erkannt werden. Es ist ein Filter der individuellen Seele dazwischen gekommen. Der Mensch bekam die Möglichkeit, seine Gedanken und Gefühle in seinem seelischen Innenraum für sich zu behalten. Er wurde dadurch auch zum Verstandes- und Gemütsmenschen mit einem Gedächtnis. Er kann planen, sich ängstigen und auch das Gegenteil von dem, was er in seiner Seele denkt und fühlt, machen.**

Ein irdischer Seelenraum, der in den elektromagnetischen Feldern gebildet wird, bildet sich. In diesen können aber auch die anti-göttlichen Wesen wirken, die nicht das Wohl des Menschen im Auge haben. Deshalb werden die Menschen von Vielem geängstigt. Die Angst ist ein Machtmittel, das Menschen einsetzen, um andere Menschen zu willigen Werkzeugen zu machen. Wissenschaftlich ist der Seelenraum das Entsprechende zu den materiellen Hohlräumen des Körpers. Er wird aber in den elektromagnetischen Feldern gebildet.

### Einige Verhaltensweisen mit Verstand

Der Mensch handelt rational und besonnen.

Er kann durch Denken vieles ordnen und erklären.

Das Denken befreit den Menschen von abhängig machenden,  
weil nicht durchschauten Gefühlen.

### Einige Verhaltensweisen mit Gemüt

Er ist menschlich.

Neben seinem Denken tauchen auch Gefühle in seiner Seele  
auf.

Er ist ehrlich und handelt mit Gedanken und Gefühl.



# Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Wenn der Verstand und das Gemüt vom Kopf gelenkt werden, ist heute dieser Kopf betonte Zustand beim Menschen jedoch meist destruktiv. Er ist immer noch körperbestimmt, obwohl der Mensch auch im Jetzt ohne Aufgabe des „Kopfes“ leben könnte. Im unveränderten antiken Bewusstsein bestimmen die Strukturen unsere Handlungen.

## Der grün-rote Hut

Es kann gesagt werden, der Mensch habe den grün-roten Hut an. Er besitzt nun einen seelischen Innenraum. Es ist ein Filter zwischen den Erlebnissen seiner Seele und den sichtbaren Handlungen vorhanden. Dieser Ego-Filter der Seele - sein bewusstes Denken - wird aber häufig zur Unehrlichkeit eingesetzt. Eine Unwahrheit kann nur gesagt werden, wenn der Mensch undurchsichtig wird, d. h. wenn er sich durch seinen Innenraum von der Welt abkapseln kann.

Der Kopf ist im nicht weiterentwickelten Bewusstseinszustand der Antike beim Denken und Beurteilen ausschlaggebend. Auch beim Fühlen wird alles vom Kopf durchdrungen. Der Mensch unterlegt seine Gedankenmuster mit Emotionen, handelt zweckorientiert und ist bewusst oder unbewusst egoistisch.

Auch wenn der Mensch freundlich, beherrscht und sein Verhalten positiv ist, ist sein Bewusstseinszustand nur „normal“ wach, obwohl der Mensch aktiv hell wach und aufmerksam werden könnte.

Es besteht aber die Möglichkeit alles, was äusserlich Schaden anrichten könnte, zu unterdrücken.

Die Gefahren der Verdrängung und die daraus entstehenden Folgen wie z. B. ein Magengeschwür, Burnout, eine Krankheit oder ein Unfalls bestehen jedoch.

Es muss aber klar sein, dass letztlich alle schlechten Gedanken und negativen Emotionen auf den Menschen zurück fallen.

Die Körper-Seele bestimmt immer noch, weil oft die Gedanken für sich behalten und die Wut oder Emotionen „hinuntergefressen“ werden. Dies prägt sie stark. Im unveränderten Bewusstsein der Antike ist die Individualität nur teilweise menschlich. Denn die Motive zum Handeln sind vom Egoismus, der auch unbewusst sein kann, bestimmt.

Es wird auch häufig eine falsche Ehrlichkeit gezeigt. Der Mensch zelebriert diese als Fortschritt, obwohl er z. B. „nur den Mund nicht halten konnte“.

## Einige negative Verhaltensweisen mit Verstand: Der Verstand wird nun zum kalten Intellekt.

Der Mensch merkt oft gar nicht, dass er mit seinem kalten Denken brutal ist.

Er wird sehr schnell zynisch.

Er macht sich über alles lustig und hat zu jeder Situation einen meist schlechten Witz bereit.

Er hat intellektuell immer Recht, merkt aber nicht, dass er mit  
seinem Verhalten nicht dem Leben entspricht.

Seine Assoziationen täuschen ihn, obwohl er merken könnte,  
dass seine aktiv Gedanken eine andere Sprache sprechen.

Er ist in seinem Denken vergangenheitsbestimmt und nicht  
schöpferisch.

Er ist in seinem Denken negativ und sucht die Schuld bei den  
Anderen.

Er fühlt sich immer als Opfer, ist aber oft der Täter.

Er sucht die Schuld in seiner Umwelt.

ASSOZIATIONEN BEEINFLUSSEN DEN MENSCHEN. SIE WER-  
DEN ABER ALS INTELLIGENZ DEKLARIERT UND OFT POSITIV  
GEWERTET.

## Einige negative Verhaltensweisen mit Gemüt: Das Gemüt wird nun von warmen Emotionen gepeitscht.

Der Mensch ist pseudo-höflich, dabei hält er sich nur an die gesellschaftlichen Konventionen.

Er ist „gefühlsduselig“ und kann "esoterisch" sein.

Innerlich kann er aber gefühlkalt und empathielos sein.

Der Mensch hat emotionell immer Recht, merkt aber nicht, dass sein Verhalten nicht dem Leben entspricht.

Seine Emotionen täuschen ihn, obwohl er merken könnte, dass seine Gefühle eine andere Sprache sprechen.

Er ist mit seinen Emotionen vergangenheitsbestimmt und nicht schöpferisch.

Er kann sich als Künstler fühlen, ist aber höchstens ein guter Handwerker, der intellektuelle, unkreative Handlungen als Kunst anpreist.

Er ist seinen Emotionen negativ und sucht die Schuld bei den Anderen.

Emotionen wie Strafe, Angst, Stress usw. regieren.

Die Persönlichkeit ist gleichzeitig Opfer und Täter.

Sie ist mit ihren Emotionen vielfach unbewusst, und sieht sich nicht im richtigen Licht.

Die Anderen sehen oft viel schneller und klarer die eigenen Fehler.

Die Persönlichkeit erlebt sich besser oder schlechter als sie ist.

EMOTIONEN BEEINFLUSSEN DEN MENSCHEN. SIE WERDEN ABER ALS TIEFE EMPFINDUNGEN POSITIV DEKLARIERT.

Bsp. Gefühlsmensch, „Rechtschaffener“ Bürger, beherrschter Mensch, der alles besser weiss und richtig fühlt, aber nichts Positives macht; unterschwelliger Rassist, Fundamentalist, Sektierer usw.

## Automatisches Verhalten: "Gedankenmühle"

Die "Gedankenmühle" ist, besonders bei einem verminderten Bewusstseinszustand, ein automatisches Drehen von emotionsgeladenen Gedanken. Dies kann vor dem Einschlafen oder während der Nacht beim Wachliegen usw. geschehen. Ängste steigen auf, wilde Spekulationen über das Misslingen jeder Art ängstigen den Menschen und negative Gedanken werden immer wieder wiederholt. Das Gehirn macht sich selbständig. Alte Muster bestimmen den Menschen und beherrschen ihn. Nun gilt der Materialismus: Man kann den Produkten des alleingelassenen Hirns "zuschauen", wie sie rotieren. Je mehr man sich gegen das Drehen wehrt, desto schlimmer wird es.

Wir können auch beobachten, dass die Energie, welche die "Gedankenmühle" antreibt, nicht von unserem Wesenskern kommt. Eine anderes Wesen beherrscht den Menschen.

Die einzige Art diesen Zustand nicht mit Reisen, Luxus, Arbeitswut und Süchten zu verdrängen, ist das Herz-Bewusstsein anzustreben.

# Zeitgemässes Bewusstsein

Erst heute können die meisten Menschen mit vollem Bewusstsein ihren Willen stärken. Sie befreien z. B. ihr mit egoistischen Gefühlen verunreinigtes Denken vom Einfluss der Gegenmächte, indem sie es „körperfrei“ machen. Sie werden vom Körper durch gezielte Übungen unabhängig. Dieses willenshafte, individuelle Denken bestimmt nun die Tätigkeiten des Körpers. Die tief menschlichen "wellenartigen" Gefühle verbinden die "geradlinigen" Gedanken mit dem "kreisenden" Willen. Der Mensch fühlt mit Herz, was der Kopf denkt und die Glieder ausführen. Man wird menschlich.

Die menschliche Geist-Seele kann ihren Körper mit bewusstem Willen individuell ergreifen. Der Mensch wird nun zum Schöpfer. Es ist ihm bewusst, dass er auch seine Umwelt beeinflussen kann. Er kann immer länger mit dem zeitgemässen Bewusstsein leben. Durch das gezielte, positive Umformen der Sinnes-Welt hat der Mensch das „Reich der Himmel“ auf die Erde gebracht. Er flüchtet nicht aus der Welt und wird aber auch nicht von ihr abhängig. Er ist weder „esoterisch“ noch materialistisch, sondern spirituell.

**Heute kann das zeitgemässe Bewusstsein durch verstärkte Selbsterkenntnis und andauernder Übung errungen werden. Die Selbsterkenntnis wird durch grössere Eigenaktivität und Selbstentwicklung vertieft. Das zeitgemässe Bewusstsein ist aber nie stabil. Es muss ständig darum „gekämpft“ werden. Das Bewahren des zeitgemässen Bewusstseins ist ein aktiver Prozess, der ständig gewollt werden muss. Sonst ist es unmöglich, bewusst im Herzen zu leben.**

**Positiv gesagt muss die Freiheit und Liebe immer aktiv errungen werden. Sie sind nie einfach da. Der Mensch ist dann hell wach.**

**Mit seinem aktiven Denken, Fühlen und Wollen lebt der Mensch immer im Jetzt. Er kann sich aber auch an die Vergangenheit erinnern und mit der Zukunft rechnen, ohne dass sie die Macht über ihn ergreifen können. Denn seine Taten entsprechen seinen gegenwärtigen Erinnerungen, Zielen, Gedanken und Gefühlen. Sie sind nachhaltig und menschlich.**

**Er erobert sich nun neben seinem seelischen Innenraum noch seinen individuell geistigen Raum. Wissenschaftlich kann dieser nicht in den elektromagnetischen Feldern gefunden werden. Denn er ist geistig und dimensionslos. Es ist ein qualitativer „Raum“. In ihm will sich der Mensch ausschliesslich ihn begeisternde Ziele setzen.**

**Ganz selten ist ein Mensch „heilig“. In diesem Zustand der Heiligkeit kann er ohne innere Anstrengung im Herzen bleiben.**

**Normalerweise wird der Mensch aber immer vom Kopf oder Körper in Versuchung geführt, seinen Bewusstseinszustand zu verringern und ins antike Bewusstsein oder sogar in den Bewusstseinszustand der Urmenschheit zu fallen.**

**Der Mensch ist nur hell bewusst und frei, wenn er aktiv ist und seinen Willen in der Gegenwart einsetzt.**

## Gegenwarts-Bewusstsein

Mit ihm wird aktiv und geistesgegenwärtig gehandelt. Der Mensch lässt sich nie von der Situation bestimmen oder ist passiver Zuschauer. Auch wenn er äusserlich nichts macht, setzt er seinen Willen bewusst ein, um nicht einzugreifen, weil es in dieser Situation besser ist.

Keine Macht der Welt kann befehlen, dass der Mensch diesen Bewusstseinszustand anstreben soll. Dazu muss der Mensch intrinsisch motiviert sein, d.h. er kann sich seine Motive selbst geben.

Er entwickelt sich immer weiter und bleibt nie stehen. So tritt der Mensch in den geistigen Seelenraum ein.

## Der gesunde Menschenverstand

Der gesunde Menschenverstand, eine Vorstufe des Herz-Bewusstseins, spielt sich in der Gegenwart ab, sonst bildet er sich seine Meinung mit Vorurteilen, die der Mensch aufgenommen hat. Dann wird der gesunde zum kranken oder normalen Menschenverstand.

Beim gesunden Menschenverstand ist man nicht vollbewusst. Der Mensch schult sich nicht bewusst, sondern handelt gemäss seiner positiven Lebenserfahrungen.

## Der Flow

Wenn man die Zeit "vergisst" und alles in Bewegung ist, ist man meistens als Spezialist ins Gegenwartsbewusstsein eingetaucht. Den Flow kann man als Sportler, Chirurg usw.



erleben. Was ist aber noch nicht selbverständlich, dass man Mitgefühl und Spiritualität entwickelt.

## Herz-Bewusstsein

Wenn der Mensch aufmerksam, mitfühlend, integer, authentisch und spirituell ist, kann das bewusste Leben in der Gegenwart auch mit Herz-Bewusstsein bezeichnet werden.

Auch im Herz-Bewusstsein ist der Mensch auf gute Sinne und ein ihnen entsprechendes Reaktionsvermögen angewiesen.

Im Leben im Jetzt, gibt es auch Erlebnisse des geist-seelischen Innenraums: Die Erinnerung wird im Jetzt erlebt, weist jedoch auf vergangene Ereignisse hin. Auch die Ziele, mit denen das Leben bestimmt wird, werden erst teilweise in der Zukunft Wirklichkeit.

Von konstruktivem Verstand (aktives Denken) und positivem Gemüt (aktives Fühlen) kann nur im Jetzt gesprochen werden. Der Mensch muss sich jedoch klar sein, dass nicht alles nach seinen Vorstellungen geschieht. Denn innere Vorstellungen sind als Erinnerungsvorstellungen von der Vergangenheit beeinflusst. Die geistige Welt kann nicht im Augenblick, im Jetzt wirken.

Die positiven, gesundmachenden Verhaltensweisen mit dem Bewusstsein des Urmenschen und der Antike spiegeln auch die Geist-Seele im Körper. Sie laufen in der Gegenwart ab und werden von unserer inneren Aktivität bewusst zugelassen. Dies gehört auch zum "Herz".

## Einige Verhaltensweisen des Menschen:

Der Körper ist Spiegel der Geist-Seele.

Das Herz lebt in der Gegenwart.

Es wird mit dem Herzen gefiltert, d.h. es wird mit den Gefühlen geprüft, ob die Gedanken gut sind. So wird nur im Sinne des Positiven in die Welt eingegriffen.

Das Gedächtnis an die vergangenen Ereignisse und die Zukunft beherrscht den Menschen nicht.

Er ist liebevoll aufmerksam.

Er passt sich den Gegebenheiten an.

Er ist kein „Wendehals“.

Er ist ein geradliniger, ehrlicher Mensch, der die Wahrheit verwirklichen will.

Im Nachhinein sucht er nach Verbesserungen und ist immer konstruktiv und zukunftsorientiert.

Er denkt schöpferisch.

Er durchdringt alles mit seinen tiefen Gefühlen.

Der Kopf sinkt ins Herz.

Durch die sich verbessernde Selbsterkenntnis werden die alten Bewusstseinszustände nicht mehr verdrängt. Durch ihre Verwandlung wird positiv gehandelt.

Er handelt in der Gegenwart der Situation entsprechend und lernt aus den mangelhaften Ereignissen.

Auch die Hand ist wichtig, denn er ist geistig, seelisch und körperlich mit seinem ganzen Körper immer aktiv.

Er weiss, dass er die „Schuld“ immer zuerst bei sich suchen muss.

Er trägt immer zur Verbesserung bei.

Er ist kein Herdentier und übernimmt die Verantwortung, die er kann.

Er ist konsequent, auch wenn er dadurch finanzielle Verluste hat.

Die Umwelt ist immer ein Spiegel seiner Taten.

Er lernt freudig vom Leben.

Das Individuum ist menschlich. Es ist auf dem Weg zum wahren, ewigen Menschen.

Der Mensch denkt, fühlt und handelt positiv im Jetzt. Er wird nicht von Ängsten tyrannisiert und ruht in sich.

## Der spirituelle Mensch

Die Motive zum Handeln sind vom hell bewussten Denken und Fühlen bestimmt. Der Mensch motiviert sich selbst, also von Innen heraus. Er ist intrinsisch motiviert. Denken und Handeln sind eins, weil er entsprechend seinen wahren Gedanken und Gefühlen handelt. Er ist nun frei und liebevoll.

Der spirituelle Mensch erlebt im Jetzt die geistigen Wahrheiten. Er wiederholt nicht mehr die Glaubensbekenntnisse der religiösen Institutionen. Er verdreht die Wahrheit nicht, um irgendwelche Vorteile zu haben. Machtpolitik, die oft auf Angst aufbaut, ist ihm fremd. Er ruht in sich selbst und ist in seinem Herzen.

Dieser Zustand ist nicht nur körperlich und seelisch, sondern auch geistig. Sein individueller Geist kann das Individuum in dieser Zeit zu einem schöpferischen und freien Menschen verwandeln.

Bsp. Herzlicher, aktiver, mitdenkender und mitfühlender Mensch, der immer das Beste macht; konsequenter, fröhlicher, nicht nachträgerischer Mensch; er macht es in Zukunft gemäss schöpferischer Ideen besser; er wiederholt nicht mehr die Glaubensbekenntnisse der religiösen Institutionen, sondern lebt die geistige Wahrheit usw.

\*

## Destruktiver Bewusstseinszustand heute

Der Mensch kann neben seinen Gedanken auch sein Gefühl in der Gegenwart leben. Gelingt ihm das nicht, fällt er in seinem gegenwärtigem Bewusstsein zurück und bekommt den grau-schwarzen Hut angezogen.

Wenn das gegenwärtige Bewusstsein doch noch auf andere Weise unter den Einfluss der Gegenmächte, der gefallenen, göttlichen Wesen kommt, ist der Mensch äusserst destruktiv. Im unveränderten modernen Bewusstsein, das nicht mehr körperfrei ist, bestimmt die anti-göttliche Welt unsere Handlungen.

### Rückfälle aus der Gegenwart

Wenn der Mensch aus der Gegenwart fällt, hat er das Herz-Bewusstsein nicht mehr. Obwohl sich sein Bewusstseinszustand verringert, wirkt er noch wach und kann oft schnell auf äussere Reize reagieren. Aber bei genauem Hinsehen reagiert er mechanisch und ist überhaupt nicht gemittet. Der Mensch handelt kalt und grausam, weil er von aussen bestimmt wird. Seine Bewusstseinszustände können nun mit den verschiedenen Hüten bezeichnet werden.

### Hüte

Man hat immer alle Hüte übereinander an. Ein Hut bildet den Schwerpunkt.

Nur ein moderner Mensch kann zum Herz-Bewusstsein kommen, aber auch zeitweise den grau-schwarzen Hut anhaben.

Das ganz Negative weist auf das ganz Positive hin oder mit anderen Worten gesagt, wo viel Licht ist, ist viel Schatten.

Parallel zum Herz-Bewusstsein existieren die alten Bewusstseinstufen als Rückfälle, die heute meistens mit Negativem verbunden sind.

## Der grau-schwarze Hut

AD(H)S und weitere Syndrome sind erste Erscheinungsweisen des grau-schwarzen Huts.

### AD(H)S

Eine erste Stufe sind alle Syndrome wie z. B. AD(H)S.

Aber alle körperlichen Erscheinungen lassen sich durch intensive Aktivität umwandeln, denn das Hirn ist beim Einsatz des eigenen Willens plastisch, d. h. es lässt sich verändern. Wertvolle Nahrung unterstützt die Veränderung.

Bei vielen Syndromen wie AD(H)S bestimmt der Körper, weil der Mensch nicht anders kann oder weil ihm eingeredet wurde, dass er nicht anders reagieren kann. Im Blut können aber auch Stimulanzen eingesetzt werden, welche primär die Wirkung der Neurotransmitter Dopamin und Noradrenalin im Gehirn verstärken. Weiterhin können auch auf den Dopamin- oder Noradrenalinhaushalt wirkende Antidepressiva zur Behandlung eingesetzt werden. Auch fehlen oft wichtige Mikronährstoffe, die mit einer genauen Vitalstoffanalyse im Blut gefunden werden. Alle fehlenden oder in einer zu geringen Konzentration vorkommenden Stoffe im Blut können das Bewusstsein vermindern und den

Menschen wie im Traum ohne Freiheit handeln lassen. Mit einer gesunden, abwechslungsreichen Ernährung kann bei allen Syndromen viel erreicht werden.

Es wird in diesem traumhaften Bewusstsein auch von „tierischen“ Instinkt- oder Triebhandlungen gesprochen. Dabei sinkt der Mensch unter sein heutiges Niveau und lässt sich vom Körper bestimmen. Bei der Urschrei-Therapie, beim Ausleben der Emotionen usw. wird halb bewusst gehandelt, weil geglaubt wird, damit nichts zu unterdrücken. Das Bewusstsein fehlt, dass die menschliche Lösung, bei der nichts verdrängt wird, erst im Jetzt umgesetzt werden kann.

In diesem träumenden, nicht halb bewussten Zustand werden die Handlungen ausschliesslich vom Körper ausgelöst. Dies wird z. B. durch eine aggressive Sprache und negative Reaktionen wie schlagen, wütend davongehen usw. äusserlich wahrgenommen. Im Nachhinein, wenn der Mensch sich in seiner menschlichen Seele wieder bewusst wird, bereut er aber seine negativen Taten, die er halb bewusst ausgeführt hat.

Er wird dann von seinem Körper durch unbewusste Vergangenheitserlebnisse, die oft halb bewusste Vorurteile sind, hingerissen. Dadurch wird er unmenschlich zu sich und den Anderen. Vielfach lösen Stress, Bequemlichkeit oder Müdigkeit diese Reaktionen aus.

Er reagiert zwanghaft auf die ihn reizende Umgebung.

Durch seine intensiven, ungefilterten Erlebnisse reagiert er häufig mit unkontrollierten Bewegungen oder/und Depressionen.

Weil er mit gewissen Sinnen, die sehr fein sind, alles, was aus seiner Umgebung auf ihn "einstürmt", ohne sich distanzieren zu können wahrnimmt, reagiert er oft hypersensibel.

Dieses körperbezogene Bewusstsein kann sich auch in Lernstörungen zeigen. Diese zeigen sich in der Unlust, etwas zu tun. Der Schüler wird in jeder Hinsicht passiv.

Die mit dem Körper (Sinnesorganen) wahrgenommenen Reize beeinflussen den Menschen. Das individuelle Denken ist kaum vorhanden und kann deshalb die Sinnesreize nicht regulieren.

Denn ein seelischer Innenraum wird nicht mehr gebildet.<sup>2</sup>

## Freiheit, Gleichheit und Sozialität

Diese Ideale verkehren sich in ihr Gegenteil, wenn das Herz-Bewusstsein nicht aufrecht erhalten werden kann.

Das Gegenteil von Freiheit: Zwang, Das "Ich" ist nicht ganz da oder ganz weg, Roboter, unmenschlich, Gewalt, Zerstörung auch Selbstzerstörung, anti-göttlich.

Das Gegenteil von Gleichheit: Verschiedenheit im Äusserem wird betont (reich ist wertvoller als arm, mächtig besser als machtlos, Rassismus usw.)

Das Gegenteil von Sozialität: Egoistisches Verhalten.

Nun bestimmt ein fremder Wille - antigöttliche Mächte - den Menschen.

---

<sup>2</sup> Siehe auch die Kurzschrift "Delta Pädagogik und AD(H)S".



DIES GESCHIEHT BEI ALLEN HÜTEN, ES WIRD ABER AM STÄRKSTEN BEIM GRAU-SCHWARZEN HUT.

## Körperliche Erscheinungen

Fest verknüpfte Nervenbahnen (Bildung des Langzeitgedächtnisses) und gestörter Hirnstoffwechsel sind dominant und bestimmen das Verhalten des Menschen. Er handelt nun wie ein Roboter mit menschlichem Körper.

## Selbsterziehung

Der Mensch besitzt von Haus aus die Freiheit, sich selbst zu bestimmen oder der Wirkung der Hormone, Nerven, Mondphasen, Astrologie, Vererbung, Erziehung usw. zu verfallen.

## Therapie

Ein äusserst starker Wille des Therapeuten ist nötig.

## Schule

Solange die Schüler einen Hut anhaben, muss der Lehrer mit seinen Methoden erreichen, dass der Hut abgelegt wird. Mit Freiheit für die Schüler kann dies nichts zu tun haben. Lehrer: am besten mit Herz-Bewusstsein, sonst mit Verstandes/Gemütsbewusstsein oder vielleicht mit Empfindungsbewusstsein. Wichtig ist, dass der Lehrer in der Gegenwart lebt und authentisch ist. Neben den Gedanken und Willensimpulsen sind die Gefühle enorm wichtig. Je stärker der Eigenwille und das Bewusstsein des Lehrers sind, desto mehr Erfolg hat er.

Dieser Akt des Lehrers ist nur in Freiheit möglich. Wenn der Hut der Schüler nicht mehr aktiv ist, kann ihnen so viel Freiheit wie sie individuell ertragen, gegeben werden. Sonst muss der Lehrer ihnen helfen, ihr Ziel zu erreichen.

Zuerst muss der Lehrer in Freiheit handeln können und wollen, danach muss er die optimalen Bedingungen für die Schüler schaffen.

Die Lehrer wollen nach dem Konzept der Delta Schule den Schülern Freiheit geben und sind dann oft enttäuscht, wenn die Schüler ihre Aufgaben nicht in Freiheit ergreifen können.

**Deshalb ist ein starker Wille der Lehrer nötig. Mit einem hellem, gegenwärtigen Bewusstsein müssen sie zuerst Massnahmen ergreifen, die nichts mit Freiheit zu tun haben. Danach ist es ihre Aufgabe durch Kenntnis des Kindes zu entscheiden, wieviel Freiheit sie dem jeweiligen Kind geben können.**

## Extrem des grau-schwarzen Huts

Der Mensch kann aber auch sein helles Bewusstsein noch weiter verdunkeln. Er hat nun den schwarzen Hut an. Er zerstört mit Absicht das Leben. Er freut sich am Schmerz anderer. Er quält und tötet, um seine Macht zu beweisen.

## Amok

Wenn der Mensch den schwarzen Hut anhat, wenn sein Ich oder Delta vollständig aus dem Körper "hinausgedrängt" ist, wird vom Amoklauf gesprochen. Der Mensch hat kein Bewusstsein und kann sich im Nachhinein nicht mehr erinnern.

## Plakate

Mit den Plakaten wurde mit Farben und Graphik das Wichtigste der Delta Pädagogik dargestellt. Besonders auf folgende Plakate muss hingewiesen werden: 12, 13, 14, 20